

Karl-Olga-Krankenhaus operiert kostenlos 76-jährige Patientin aus Eritrea

Der Förderverein des Karl-Olga-Krankenhauses stellt das ganze Jahr über ein Bett für bedürftige Patienten aus Krisen- und Kriegsregionen zur Verfügung. Nachdem bereits im Januar dieses Jahres einer jungen Frau aus St. Petersburg ein neues Hüftgelenk implantiert wurde und im März die stark missgebildeten Hände eines kleinen Mädchens aus Afghanistan wiederhergestellt wurden, operierte nun Chefarzt PD Dr. Michael R. Sarkar kostenlos eine 76-jährige Frau aus Eritrea an der Hüfte.

Vor vier Monaten war die 76-jährige Letehaimanot Waldemichael-Ateshtm in ihrer Heimat in Eritrea gestürzt. Dabei hatte sie sich eine Schenkelhalsfraktur auf der rechten Seite zugezogen. In ihrer Heimat konnte sie medizinisch nicht ausreichend versorgt werden. Die Fraktur ist zwar im Laufe der Wochen leicht zusammengewachsen, jedoch nicht richtig verheilt. Letehaimanot Waldemichael-Ateshtm hatte große Schmerzen und konnte kaum gehen.

So nahmen der in Deutschland lebende Sohn der Eritreanerin und dessen Frau Kontakt zu Frau Professor Renate Gebessler, der Vorsitzenden des „Vereins der Freunde des Karl-Olga-Krankenhauses e.V.“, auf. Der Verein organisierte die medizinische Versorgung und das Karl-Olga-Krankenhaus übernimmt die gesamten Behandlungskosten für Letehaimanot Waldemichael-Ateshtm.

Anfang Oktober kam die 76-Jährige zur operativen Therapie dann in die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Karl-Olga-Krankenhaus. Bereits wenige Tage später wurde ihr vom Chefarzt der Klinik, Herrn Privatdozent Dr. Michael R. Sarkar, ein künstliches Hüftgelenk auf der rechten Seite implantiert. Die Operation verlief komplikationsfrei, bereits wenige Tage nach der Operation konnte Letehaimanot Waldemichael-Ateshtm wieder mit Hilfe von Gehstützen schmerzfrei gehen - selbst einfaches Treppensteigen fällt der Patientin nicht mehr schwer.

„Nun ist es vor allem wichtig, dass Frau Waldemichael-Ateshtm ihre Muskulatur weiter kräftigt, damit sie bald nicht mehr auf die Gehstützen angewiesen ist“, so Dr. Sarkar. Dies wäre eigentlich Aufgabe der Rehabilitation. Da sich die aus Eritrea stammende Frau jedoch bereits in bester Genesung befindet, wird ein stationärer Rehabilitationsaufenthalt nicht nötig sein. Das Zentrum für Physiotherapie im Karl-Olga-Krankenhaus wird vielmehr die weitere ambulante physiotherapeutische Behandlung bereitstellen.. Während dieser Zeit wird die 76-Jährige von ihrer in Deutschland lebenden Familie weiter betreut. Diese hat sich auch während des Krankenhausaufenthaltes rührend um die ältere Dame gekümmert, was auch die Kommunikation mit Frau Waldemichael-Ateshtm erleichterte – denn sie spricht nur die Amtssprache Eritreas.

PRESSEINFORMATION

Bildunterschrift:

Privatdozent Dr. Michael R. Sarkar (zweiter von links), Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Karl-Olga-Krankenhaus, hat Letehaimanot Waldemichael-Ateshtm (dritte von links) aus Eritrea an der Hüfte operiert. Für die weitere Behandlung wurde PD Dr. Sarkar durch sein Team Dr. Kindermann (Stationsarzt, dritter von rechts), Dr. Spitznagel (Stationsarzt, Zweiter von rechts), Herr Hansen (PJ-Student, rechts außen) und Stationsleiterin Sr. Irmgard (links außen) tatkräftig unterstützt.

Spendenkonto:

Freunde und Förderer des Karl-Olga-Krankenhauses e.V.
LB BW Stuttgart
BLZ 600 501 01 / Konto-Nr. 126 100 6

PRESSEKONTAKT: KARL-OLGA-KRANKENHAUS, BRITTA KÄPPELER, REFERENTIN FÜR
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, HACKSTRASSE 61, 70190 STUTTGART, TELEFON: 0711 2639-2254,
TELEFAX: 0711 2639-2497,
E-MAIL: BRITTA.KAEPPERLER@KARL-OLGA-KRANKENHAUS.DE